



## 04. November 2023 – Nachttauchgang am Lopper

Obwohl ich nicht der grösste Fan aller Zeiten von Nachttauchgängen bin, freue ich mich jedes Jahr auf den von Jeannine organisierten Nachttauchgang am Lopper.

Um 12:30 trafen wir uns in Diegten. Ralph und Jeannine, Stefanie und Cristina, Olivier und Stephan hatten schon Fahrgemeinschaften gebildet. Und dann fuhren wir im Konvoi los und hofften – gerade wegen dem einsetzenden Regen – dass wir Platz unter der Autobahnbrücke finden würden. Wir hatten dieses Jahr etwas Wetterpech, und die Bauleute hatten es auch nicht geschafft ein Mini-Stück Verbindung zum Abwasserrohr zu legen, dennoch konnten wir uns ziemlich trocken umziehen und den ersten Tauchgang bei Tageslicht machen. Olivier K. und Cristina haben Oberflächensupport gemacht und vermutlich dazwischen im windgeschützten Auto gelesen. Wir Taucher haben uns aber in die Fluten gestürzt und festgestellt, dass der Taucher auf 25m nicht mehr da ist. Keine Flosse von ihm zu sehen. Nanü? Dafür haben wir später noch ein paar Eglis in verschiedenen Grössen gesehen, ein (Mini-) Boot mit Amphoren, und gut versteckt zwischen Muscheln eine Groppe. Der Tauchgang war ganz gut. Die Meisten haben noch kurz die rechte Seite erkundet, weil dort im Seegras doch eher der Punk – ähm, hoffentlich der Fisch – abgehen würde.

Nach laaaangem Warten, versüsst mit heissem Punch, Ingwer-Tee und diversem Gebäck, pellten wir uns so gegen 17 Uhr wieder in den Tröcki. Das Wetter hatte sich verschlechtert, und ausser der guten Laune, was nix gut: Wind, Regen, Abfluss von oben und am Boden. Aber wie gesagt, davon liessen wir uns die gute Laune nicht verderben.

Ich durfte mit Stefanie einen zweiten Tauchgang machen, und wir beiden «Rotlicht-Taucherinnen» haben vermutlich nur die Hälfte der Strecke gemacht, die andere an diesem Abend zurückgelegt haben. Dafür haben wir Unmengen von kleinen Eglis gesehen: noch munter am Schwimmen, im Seegras Schutz suchend, auf dem Sand schlafend.... Dazwischen ein paar richtig grosse Eglis, die vermutlich am Jagen waren. Es war schön. Die Hechte auf 15m, Fluchttendenz nach unten, haben wir nicht gesehen, jä nu. Im Anschluss hiess es schnell alles zusammenräumen, im Dunkeln nichts liegen lassen, und im strömenden Regen ins Restaurant Glasi Hergiswil fahren. Wie immer war auch hier alles top für uns vorbereitet, und bei Wild und anderen Leckereien liessen wir uns aufwärmen und die Tauchgänge nochmals Revue passieren.

Es war wieder ein toller Club-Tauchgang, der einfach fest ins Jahresprogramm gehört. Vielen Dank, Jeannine und auch allen Anderen für die Leckereien, den Support und das Licht!

Allzeit guet Luft und viel Spass, Ursi